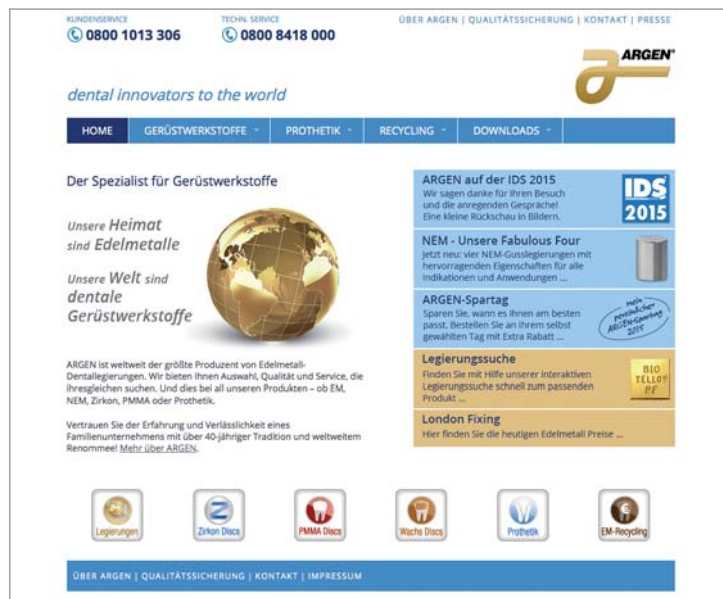


Website:

Relaunch: Alles neu

Im Zuge ihrer Neuausrichtung zum Spezialisten für Gerüstwerkstoffe präsentiert sich die ARGEN Dental GmbH auf einer komplett erneuerten Website. Unter www.argen.de finden Interessenten jetzt alles über die neue Produktpalette an Gerüstwerkstoffen: von Ronden aus Zirkon, PMMA und Wachs über Prothetikzähne, das innovative Material CAPTEK und Nichtedelmetalle bis hin zum „Herzstück“ des ARGEN-Angebots – der umfassenden Auswahl an hochklassigen Edelmetall-Dentallegierungen, für die das Unternehmen seit Jahrzehnten bekannt ist. Ergänzt wird das Produktangebot durch ein Set für die persönliche Schutzausrüstung sowie durch attraktive Recycling-Angebote. Informationen zum Unternehmen und zur Qualitätssicherung runden den neuen Webauftritt ab. „Es war Zeit, unsere Website an unser verändertes Profil anzugleichen“, erläutert Uwe Heermann, Marketingleiter der ARGEN Dental GmbH. „Wir haben nicht nur die Inhalte, sondern auch die Gestaltung und den Service unserer Homepage deutlich aufgewertet.“ So finden sich nicht nur ausführliche Informationen zum gesamten Produktangebot, sondern auch viele nützliche Funktionen wie eine interaktive Legierungssuche sowie die Möglichkeit, alle Legierungs- und Sicherheitsdatenblätter, Qualitätszertifikate, Verarbeitungsanleitungen, die Legierungstabelle, die Wachsumrechnungstabelle, die Preiskarte und sämtliche Produktbroschüren komfortabel als PDF herunterzuladen.



Die neue Website stellt für ARGEN einen weiteren wichtigen Schritt in der Unternehmensstrategie hin zum breit aufgestellten Spezialisten für Gerüstwerkstoffe dar. Die moderne, frische Aufmachung ist für Uwe Heermann ein sichtbares Zeichen für die Neupositionierung des Unternehmens.

ARGEN Dental GmbH
 Tel.: 0211 355965-218
www.argen.de

Kongress-Schiffsreise:

Fortbildung auf hoher See

Fortbildungen für Zahnärzte in angenehmer Ambiente liegen im Trend. Bei der dentalen Kongress-Schiffsreise 2015 bilden die schönsten Städte der Adria und ein luxuriöses Kreuzfahrtschiff den optimalen Rahmen, um in einem anspruchsvollen Weiterbildungsangebot den eigenen Horizont zu erweitern. Zum zwölften Mal in Folge wird die Reise vom 18. bis zum 25. Oktober 2015 vom Gesundheitszentrum Fortbildungsinstitut Bernau in Kooperation mit Henry Schein und EMS angeboten. Beim Auslaufen in Venedig können die Teilnehmer vom Oberdeck die Lagunenstadt im Abendlicht bewundern. Die Kreuzfahrt führt dann über die italienische Hafenstadt Bari zu den griechischen Inseln Korfu, Santorin und weiter nach Athen



sowie in das kroatische Dubrovnik, bevor das Kreuzfahrtschiff am 25. Oktober dann wieder Venedig anläuft. Ein vielseitiges Kongressprogramm aus Vorträgen, Seminaren und Workshops erwartet alle Teilnehmer. Ein Schwerpunkt des Angebots für Zahnärzte liegt auf dem sinnvollen Einsatz digitaler

Technologien. Das Themenspektrum reicht von zeitgemäßen Ansätzen in der Implantologie und Endodontie über Herausforderungen der Digitalisierung bis zum Einsatz von Lasern in Zahnarztpraxen. Auch betriebswirtschaftliche und Marketing-Themen werden im Programm aufgegriffen – unter anderem mit Vorträgen zur Praxisabgabe, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Empfehlungsmanagement in Zeiten von Social Media. Für ZMFs sind Veranstaltungen zur Herstellung provisorischer Kronen und Brücken, zur Rechtwinkeltechnik und Positionierung sowie zu aktuellen Hygieneanforderungen geplant. Weitere Informationen über die Kongress-Schiffsreise im Oktober 2015 sind zu finden unter www.kongress-schiffsreise.de.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
 Tel.: 0800 1400044
www.henryschein-dental.de

Jubiläum:

Joachim Weiss feierte 90. Geburtstag



Am 17. März 2015 lud Joachim Weiss, Seniorchef des Dentalspezialisten BEGO, Gäste aus Politik und Wirtschaft zu einem Empfang anlässlich seines 90. Geburtstages ein. Auch Mitarbeiter und Freunde der BEGO feierten gemeinsam mit dem Jubilar im Foyer des Bremer Firmensitzes. Joachim Weiss war ergriffen von den zahlreichen und herzlichen Glückwünschen, die ihm unter anderem von Bürgermeister a.D. Henning Scherf überbracht wurden.

Eröffnet wurde die Feierlichkeit von seinem Sohn Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO-Firmengruppe. Er führt das mittelstän-

dische Familienunternehmen bereits in fünfter Generation. In einem eigens verfassten Reim lies der Unternehmer mit Witz und Bedacht die vergangenen Jahre seines Vaters als Auftakt des Nachmittages Revue passieren. Anschließend führte Henning Scherf die Errungenschaften des Jubilars für die Stadt Bremen aus und zeigte sich beeindruckt von den Unternehmensgrundsätzen der BEGO, die Weiss vor 25 Jahren gemeinsam mit den BEGO-Mitarbeitern erarbeitete und die noch heute gelebt werden – ein partnerschaftliches Miteinander wird dabei großgeschrieben. Arend Vollers, ehemaliger Vorsit-

zender des Ostasiatischen Vereins in Bremen und langjähriger Freund der Familie, beschrieb weitere Stationen seines Weggefährten und Freundes Joachim Weiss. ZTM Henning Wulfes, Leiter des BEGO TRAINING CENTERS, ließ im Rahmen einer Bilderpräsentation die aktiven Berufsjahre von Weiss Revue passieren und zeigte, „dass er immer im richtigen Moment wusste, weit-sichtige Entscheidungen zu treffen und damit wichtige Weichen für die Entwicklung des Unternehmens stellte“.

Begleitet wurde der Festakt von Musikern der deutschen Kammerphilharmonie und schloss mit der Überreichung einer im Selektiv Laser Melting-Verfahren gefertigten Skulptur im Namen aller Mitarbeiter durch Carsten Vagt, technischer Leiter der BEGO Medical. Die Skulptur stellt den neuesten Meilenstein in der Geschichte der BEGO – den 3-D-Drucker Varseo – dar und symbolisiert die Fortschrittlichkeit des Unternehmens, welche ohne die solide Basis, die Joachim Weiss geschaffen hat, nicht möglich wäre.

**BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG**
Tel.: 0421 2028-0
www.bego.com

Zirkon-Recycling:

Ein guter Zweck hoch Zwei

Gleich zwei gute Zwecke verbindet die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH mit ihrem neuen Angebot. Das Unternehmen sammelt ausgefräste Zirkon-Blanks seiner Kunden und führt sie dem Recycling zu. Auf Wunsch kommt der Erlös einer sozialen Einrichtung zugute.

Die Kunden können ihre ausgefrästen Zirkon-Blanks an das Hamburger Unternehmen schicken, das sie wiegt, sammelt, sortiert und dann dem Recycling zuführt. Den Erlös können sie entweder mit ihrer nächsten Bestellung verrechnen lassen oder aber spenden. Die Spenden leitet das Unternehmen an die Elbe-Werkstätten in Hamburg-Bahrenfeld weiter, eine



Einrichtung für Menschen mit Behinderungen in unmittelbarer Nachbarschaft der Firmenzentrale. Im Falle einer Spende berechnet das Unternehmen keine Handlingkosten, sondern spendet diese ebenfalls. „Das ist eine tolle Sache, denn wir erreichen so einen doppelten Effekt“, freut sich Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. „Das recycelte Zirkon geht an die Industrie zur Weiterverarbeitung und eine soziale Einrichtung profitiert zusätzlich davon. So können wir gleichzeitig etwas für die Umwelt und für soziale Belange tun.“

Die Idee entwickelte FLUSSFISCH am IDS-Stand gemeinsam mit seinen Kunden; das Recycling-Konzept hat der Kooperationspartner Metoxit initiiert. Zurückgenommen werden Zirkonmaterialien aller Hersteller, ob weiß, voreingefärbt oder hochtranslucent, ab einer Mindestmenge von fünf Kilogramm.

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 040 860766
www.flussfisch-dental.de

Fachdentalmessen:

Die Zukunft der Zahnarztpraxis ist digital



Die Fachdental Leipzig am 11. und 12. September und die Fachdental Südwest am 23. und 24. Oktober 2015 präsentieren Produktneuheiten und Branchentrends. Insgesamt werden über 11.000 Zahnärzte, Zahntechniker, Laborbesitzer und Praxispersonal zu den Veranstaltungen erwartet. Im Rahmen der beiden Dentalmessen werden sich jeweils etwa 250 Aussteller präsentieren. Mehr als 80 Prozent der Ausstellungsfläche ist bereits vermietet. Schon angemeldet sind die Marktführer der Dentalindustrie und des Dentalhandels, die u. a. auch ihre Produkthighlights der IDS zeigen. Das Erfolgskonzept der Fachdentalmessen be-



ruht auf der Einbindung aller Marktteilnehmer und generiert damit ein breites Angebot für ihre Besucher. Dies wird im Rahmen der Veranstaltung in Leipzig von starken Partnern wie der Zahnärztekammer Sachsen und den Dentaldepots aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen getragen. Für die Fachdental Südwest besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Industrie, Dentaldepots und weiteren Partnern wie der Zahnärztekammer und der Zahntechniker-Innung Baden-Württemberg. Des Weiteren wird auch in diesem Jahr den von Besuchern stark nachgefragten Themen Raum gegeben. Darunter „Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz“, das von der digitalen Planung bis hin zur vollständigen Fertigung eine große Spannweite von Produkten und Leistungen umfasst. Daneben liegt der Fokus auf dem Bereich Implantologie, mit seiner Entwicklung hin zu immer kürzeren Behandlungszeiten und ästhetisch anspruchsvolleren Ergebnissen. Nach wie vor sind Hygienequalität und Infektionsschutz Gegenstand der Diskussion im Gesundheitssektor, daher wird den Besuchern hier mit „Hygiene in Praxis und Labor“ ein weiterer Themenschwerpunkt angeboten. Auch im Forum des Dental Tribune Study Clubs werden diese Themen Inhalt einiger Vorträge sein. Hier bietet sich die Möglichkeit, Fortbildungspunkte zu sammeln. Mehr Information zu den Events unter: www.fachdental-leipzig.de und www.fachdental-suedwest.de

Spendenhilfe:

Mitarbeiter unterstützen Hospizverein

Um die ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hospizvereins Lütjenburg bei ihrer eindrucksvollen Arbeit, Sterbenden und ihren Familien auf dem letzten Lebensweg zur Seite zu stehen, zu unterstützen, spendeten die Mitarbeiter von Merz Dental. Anlass war eine Tombola bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2014. Nach der durchgeführten Tombola verkündete Friedhelm Klingenburg, Geschäftsführer Merz Dental, den bisherigen Erlös auf insgesamt 1.000,00 Euro vonseiten der Firma zu erhöhen. „Die Arbeit des Hospizvereins stieß auf große Anerkennung bei den Mitarbeitern. Gemeinsam beschlossen sie, gerade zum Weihnachts-

fest, diejenigen zu unterstützen und zu beschenken, die mit ihrem herausragenden Engagement die Menschen im Hospiz auf ihrem letzten Weg begleiten“, äußerte sich Friedhelm Klingenburg zu der Tombola-Spendenaktion. Anfang März übergab der Geschäftsführer stellvertretend für die insgesamt 200 Mitarbeiter von Merz Dental den Spendenscheck an Ute Dittmer, 1. Vorsitzende und Repräsentantin des Hospizvereins. Mit 27 aktiven und 68 Fördermitgliedern stellt sich der Hospizverein der Aufgabe, in Lütjenburg und Umgebung Schwerkranken und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten und Angehörige bei ihrer



Trauer zu unterstützen. Der Verein besteht seit zehn Jahren und ist auf Spenden wie die von Merz Dental angewiesen, um auch zukünftig seine wichtige Arbeit auszuführen.

Merz Dental GmbH
Tel.: 04381 403-0
www.merz-dental.de

Umzug:

Mehr Platz für Innovationen



Nun ist es bald so weit! Das Pforzheimer Edelmetallunternehmen C.HAFNER wird das neu errichtete Firmengebäude in Wimsheim Mitte August 2015 beziehen. Nachdem die Standorte in der Pforzheimer Innenstadt räumlich und organisatorisch zu eng wurden, hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, einen Neubau in der rund 12 km von Pforz-

heim entfernten Gemeinde Wimsheim zu errichten. Für das Unternehmen, die Kunden, die Mitarbeiter und die Umwelt verspricht sich C.HAFNER einen Quantensprung an Leistungsfähigkeit. Das attraktive neue Firmendomizil führt den größten Teil der Aktivitäten des Unternehmens an einem Standort zusammen. Damit wird Raum geschaf-

fen für die Weiterentwicklung neuer Technologien in der Edelmetallverarbeitung. Ein Beispiel dafür ist das Wachstum im Bereich Fräsen in Edelmetall für alle zahntechnischen Anwendungsmöglichkeiten. Nicht nur hier stieß man in den alten Räumlichkeiten an Grenzen. Auch in den anderen Geschäftsbereichen profitieren C.HAFNER-Kunden von den zahlreichen Möglichkeiten, die ein Neubau mit entsprechend Platz für modernste Maschinenausrüstung bietet. Für C.HAFNER, ein Unternehmen mit einer 165-jährigen Tradition, bricht damit eine neue Ära an. Die Inhaberfamilien sowie die 200 Mitarbeiter des Unternehmens sind in freudiger Erwartung auf die Umsetzung dieses langersehten Projekts und können es kaum erwarten, nach erfolgreichem Umzug das „neue Zuhause“ präsentieren zu können.

C.HAFNER GmbH + Co. KG
Tel.: 07231 920-0
www.c-hafner.de

Fortbildung:

Neue Materialkurse für Anwender

Der hochtransparente, lichthärtende und modellierfähige Kunststoff DURASPLINT® LC für den Aufbau von DURAN®-Schienen und die Dehnschraube VECTOR® 900 sind nur eine Auswahl an Neuheiten, die das Familienunternehmen im Rahmen der IDS vorgestellt hat. Ab sofort können sich Interessenten im Umgang mit den Produkten in den neuen Anwenderkursen von SCHEU-DENTAL schulen lassen.

Die Verarbeitung von DURASPLINT® LC können Zahntechniker im Arbeitskurs Nr. 4 kennenlernen. Für den gesamten Schienen-Herstellungprozess (Aufbau, Bearbeitung und Politur) werden aufeinander abgestimmte Produkte vorgestellt und verwendet (Termine: 26.6., 2.10.2015 in München). Das theoretische Basiswissen der kieferorthopädischen Zahntechnik vermittelt der KFO-Grundkurs Nr. 8. Jeder Teilnehmer fertigt zwei Plattenapparaturen (OK, UK) mit



Halte- und Bewegungselementen, Labialbögen und Dehnschrauben an (Termin: 21.8.2015 in Iserlohn). Aufbauend darauf erhalten Zahntechniker in dem Aufbaukurs Nr. 9 einen Einblick in die Herstellung einer Vorschubdoppelplatte zur Behandlung von Angle-Klasse II-Fällen bei Kindern und Jugendlichen im Wachstum (Termin: 22.08.2015 in Iserlohn). Kurs Nr. 19 zeigt die Anfertigung eines Sportmundschutzes für sportlich aktive Patienten in kieferorthopädischer

Behandlung (Termin: 8.12.2015 in Langen/Frankfurt am Main). Zusätzlich erweitert SCHEU-DENTAL das Angebot im Rahmen der CA® CLEAR-ALIGNER Zertifizierung mit zwei Kursen. Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Anmeldung: Frau Y. Maden
Kurssekretariat
Tel.: 02374 9288-22
E-Mail: y.maden@scheu-dental.com

SCHEU-DENTAL GmbH
Tel.: 02374 9288-0
www.scheu-dental.com



Meisterkurs M39 vom 02.11.2015–04.05.2016

Tag der offenen Tür am 27.06.2015 von 10.00 bis 15.00 Uhr

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

440 erfolgreiche
Meisterabsolventen

ÜBER 400 ERFOLGREICHE MEISTERABSOLVENTEN

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür

ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 440 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 19 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 440 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Aufnahmetest auf freiwilliger Basis in Vorbereitung auf die Fachpraxis als Möglichkeit des Nachweises des zahntechnischen Könnens in den verschiedensten Präsentationstechniken
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung

- aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule Ronneburg und die Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar – Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulanähe

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer sechs Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet Schülern die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahnimplantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

STATEMENTS ZWEIER EHEMALIGER MEISTERSCHÜLER ÜBER DIE AUSBILDUNG

Den Entschluss, Zahntechnikermeisterin zu werden, fasste ich in der Gesellenzeit. Um dieses Ziel zu erreichen, informierte ich mich über mögliche Bildungswege. Ich entschied mich für die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, da diese die Teile I und II als Vollzeitvariante in nur sechs Monaten anbietet und in meinem beruflichen Umfeld einen sehr guten Ruf genießt.

Durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis war es möglich, das Erlernete sofort umzusetzen. So konnte ich mich intensiv auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Viele namhafte Referenten aus Wirtschaft und Dentalindustrie stellten aktuelle Technologien, wie zum Beispiel die CAD/CAM-Technik, vor.

Besonders interessant waren u.a. der Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser, der Riegelkurs mit ZTM Ralf Maria Strübel und der Totalprothetikkurs mit ZT Karl-Heinz Körholz.

Die theoretischen und praktischen Kurse mit Frau ZTM Cornelia Gräfe waren sehr lehrreich und boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Durch die Beschränkung der Kursteilnehmerzahl konnte individuell auf die Meisterschüler eingegangen werden.

Das familiäre Klima an der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg gab Anlass für jede Menge Motivation.

Rückblickend war es ein schönes halbes Jahr. Auf diesem Wege viele Grüße an die Meisterschule und die Meisterklasse M28.

ZTM KRISTIN SCHÜTZ,
ERGOLDING

Vor ein paar Jahren habe ich die Teile III und IV der Meisterprüfung an der Handwerkskammer in meinem Landkreis erfolgreich abgeschlossen.

Danach bestand intensiv der Wunsch, die beiden letzten Teile der Meisterausbildung an einer geeigneten Meisterschule zu absolvieren. Für mich kam dabei nur eine Vollzeit-Ausbildung infrage. Nach längerer Suche fand ich durch eine Anzeige das Angebot der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, welche die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II innerhalb von sechs Monaten mit anschließenden Prüfungen an der Handwerkskammer Erfurt durchführt. Eine Freistellung meines Arbeitgebers und die Unterstützung meiner Familie halfen mir bei der erfolgreichen Durchsetzung meines Vorhabens.

Rückblickend war es für mich persönlich die richtige Wahl. Besonders hervorheben möchte ich die vorbereitenden Kurse für die praktische Prüfung mit ZTM Ralf Maria Strübel (Riegeltechnik), den Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser und den Keramikkurs mit ZTM Michael Perling.

Ein besonderes Highlight für mich war auch der Anatomieunterricht mit MR Prof. Dr. med. habil. Klaus Schippel.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Schulleiterin Frau ZTM Cornelia Gräfe, welche mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber auch mit ihrem Verständnis eine große Hilfe, ganz besonders in Hinblick auf die Prüfungen, war.

Auf diesem Wege viele Grüße an die zukünftigen Meisterschüler der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg und an die Meisterklasse M27.

ZTM MARIO HERZOG,
LINDENBERG

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresses, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK

Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tel.: 036602 921-70 oder -71

Fax: 036602 921-72

E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de

www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:

ZTM/BdH Cornelia Gräfe

